

Tanz in den Mai

Es gibt mehr Schutzpatrone, als man denkt. Manche Leute sollen angeblich den schnöden Mammon anbeten, die Feuerwehr hat ihren St. Florian, von der katholischen Kirche möchte ich gar nicht erst anfangen.



Aktuell huldigt man der Walburga, zu deren Ehren ursprünglich in der Mitte des Dorfes eine Birke aufgestellt wurde und diverse zeremonielle Riten, wie Tänze, abgehalten wurden, um für Fruchtbarkeit zu sorgen. Wir Schachspieler, in vorderster Front die Kasseler Schachfreunde, haben da unsere Caissa und bisweilen hat man auch schon mal das Gefühl, dass da ein bisschen um den gegnerischen König getanzt wird:

(4) de Visser, Leon (2130) – Dr. Hilbenz, Guntram (1916)
MVS-Open 2010 Hanau (3.4), 30.04.2010



de Visser – Hilbenz nach 12. f5

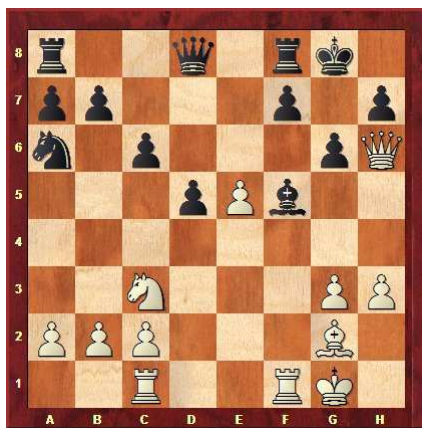
In einer Variante der Philidorverteidigung hat der junge Roßdorfer einigen Eröffnungsvorteil herausgeholt und beabsichtigt nun Aktionen gegen den schwarzen Monarchen einzuleiten. Daher möchte der Nachziehende Figuren tauschen,

insbesondere den schwarzfeldrigen Läufer, der auch die Drohung aufstellt, den Springer auf h6 zu nehmen und die Bauernformation zu demolieren.

12... Lg5 13.Dh5 Schmeißt noch eine Figur ins Gefecht. Wahrscheinlich hätte 13. f6 die Partie schon entschieden, da schwarze Hofstaat nun von seinem Monarchen abgeschnitten ist, wie folgende Variante illustriert: 13. f6 Lxc1 14. Dxc1 Sc7 15. Dg5 Se8 16. Tad1 Ld7 17. Dh5 Dc7 18. Td3 g6 19. Dxb6 mit Gewinnstellung

12. ... Lxc1 14.Taxc1 Sxf5 15.Sxf5 g6 16.Dh6 Mit 16. Dg4 kann Weiß den Springer aufgrund des gefesselten g-Bauern noch etwas länger halten und die gewonnene Zeit nutzen, um Initiative entwickeln.

16. ... Lxf5



de Visser – Hilbenz nach 16. ... Lxf5

17.Txf5 Weiß entscheidet sich für das Qualitätsoffer.

17. ... gxf5 18.Tf1 Dd7 Die präziseste Verteidigung wäre wohl 18. Te8 gewesen, um den Turm via e6 nach g6 zu führen und die offene g-Linie zu stopfen. Kh8 wäre auch beachtenswert.

19.Dg5+ Kh8 20.Df6+ Kg8 21.Txf5 h6 22.Tf4 Tfe8 23.Tg4+ Dxb4 Schwarz muss bereits die Dame geben, da er sonst nach 23. Kf8 in fünf Zügen, beginnend mit Dh6+ matt gesetzt wird. Der Rest ist – wie man so schön sagt - Sache der Technik.

24.hxg4 Te6 25.Df4 Tae8 26.Sxd5 cxd5 27.Lxd5 T6e7 28.Dxb6 Txe5 29.Dg6+ Kh8 30.Df6+ Kh7 31.Dxf7+ Kh6 32.Df6+ Kh7 33.g5 Te1+ 34.Kg2 T1e2+ 35.Kh3 1–0

(16) Rüll,Michael (1778) - Fuchs-Bischoff,Klaus-Dieter (1617)
MVS-Open 2010 Hanau (3.16), 30.04.2010



Rüll – Fuchs-Bischoff nach 18. Dg5

Ähnlich wie in der vorigen Partie hat sich Weiß großen Vorteil erarbeitet und ist im Begriff, den schwarzen König aufgrund des Bauern f6 („Pfahl im Fleische“) mattzusetzen.

19. ... Dd7 20.Lf8 Der richtige Plan. 20. Txf8 geht nicht wegen 21. Dh6 nebst Matt auf g7.

20. ... De6 21.Ld5 Se4 22.Lxe4 Dxa2 Wie sich zeigen sollte, praktisch das Beste. Nach anderen Zügen, wie 22. Txf8 ist der weiße Angriffsplan zu einfach.

23.Ld5 Verdirbt noch nichts, aber laut Fritz hätte es schon ein Matt in 5 gegeben: 23. Dh6 Da1+ 24. Lb1 Dxb1+ 25. Kxb1 Ld3+ 26. Txd3 Tbd8 27. Dg7 Matt.

Da1+ 24.Kc2 La4+ 25.Lb3



Rüll – Fuchs-Bischoff nach 23. Lb3

25. ... Da2 Achtung: Fesselung! 26.Lxa4 Auch hier hätte sich Dh6 angeboten, da der weiße König dem Dauerschach entrinnt. Z.B. 26. Dh6 Lxb3+ 27. Kd3 Db1+ 28. Ke3+

25. ... Dxa4+ 27.Kb1 De4+



Rüll – Fuchs-Bischoff nach 27. ... De4+

28.Kc1 28. Ka1 oder Ka2 waren angezeigt. Jetzt ist der Ausgleich hergestellt.

28. ... Txf8 29.Td4 Womöglich in hochgradiger Zeitnot gespielt? Jedenfalls gab Weiß gleich auf. **0–1**



Christopher Overbeck, 01.05.2010